

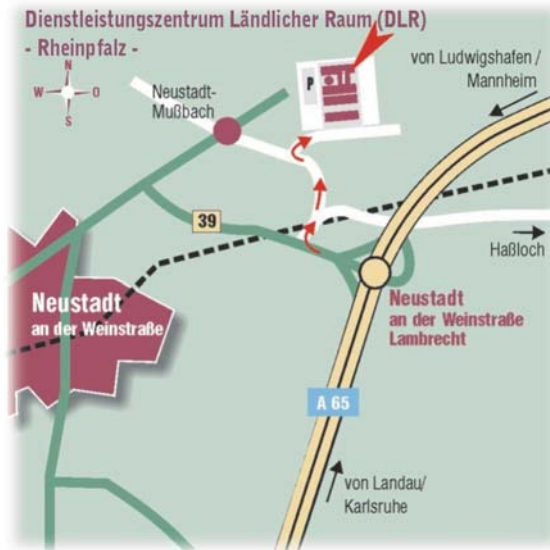
- Die Wasserzufuhr über Tröpfchenbewässerung kann durch Feuchtefühler (Tensiometer) gesteuert werden, die die Saugspannung messen, mit der das Wasser an den Bodenteilchen festgehalten wird.
- Bei der Hydrokultur ist die Wasserversorgung in der Form gelöst, dass die Pflanzen in einer Nährlösung mit vorgegebenem Flüssigkeitsstand kultiviert werden. Die notwendige Belüftung ist durch den als Substrat verwandten Blähton oder ähnliche Materialien gegeben.

#### d) Nährstoffe:

- In den Wintermonaten wird wenig oder gar nicht gedüngt, da es in den Wohnräumen für das Pflanzenwachstum zu dunkel und der Nährstoffbedarf dadurch geringer ist.
- Mit beginnendem Frühjahr wird mit schwachprozentigen (um Verbrennungen zu vermeiden) Düngerlösungen (0,2-0,3%) oder mit *Depotdüngern* wie z.B. Osmocote, Bosacote, Düngerstäbchen, die die Nährstoffe nur langsam freisetzen, gedüngt.
- Mehrnährstoffdünger mit höherem Stickstoffanteil ("für Grünpflanzen") fördern das Trieb- und Blattwachstum, höhere Phosphor- und Kaligehalte ("für blühende Pflanzen") begünstigen die Blüten- und Fruchtentwicklung.

#### Information zum Thema:

[www.ammon.at/Information/Raumbegrueung/neue\\_forschungsergebnisse.html](http://www.ammon.at/Information/Raumbegrueung/neue_forschungsergebnisse.html)



Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum Rheinland  
**Gartenakademie**  
Breitenweg 71  
67435 Neustadt-Mußbach

[www.gartenakademie.rlp.de](http://www.gartenakademie.rlp.de)

#### Beratung:

**Gartentelefon: 0180/505 3 202**

**Mo: 9-13.00, Do: 13-16.00 Uhr**

**Gartenlabor: Mittwochs 13-16.00 Uhr**

#### Ansprechpartner:

Werner Ollig

Tel.: 06321/671-262

Fax: 06321/671-57-262

Email: Werner.Ollig@dlr.rlp.de

Eva Morgenstern

Tel.: 06321/671-253

Fax: 06321/671-402

Email: Eva.Morgenstern@dlr.rlp.de

**Gartenakademie**  
Rheinland-Pfalz

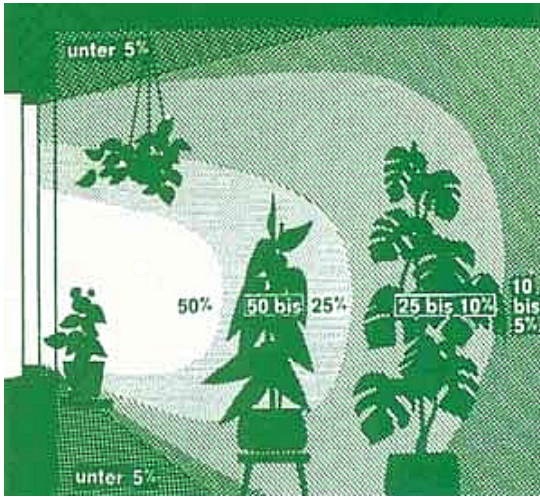
Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz



## Innenraumbegrüpfung

[www.gartenakademie.rlp.de](http://www.gartenakademie.rlp.de)

Im Wohnbereich erhöhen Zierpflanzen den



Sauerstoffgehalt, die Luftfeuchtigkeit und filtern die Staubpartikel aus der Raumluft heraus. Untersuchungen bestätigen, dass auch gesundheitlich bedenkliche Luftbestandteile wie Formaldehyd, Tetrachloräthylen und Benzol durch die Blattmasse gebunden werden.

Für ein normales Pflanzenwachstum ist es wichtig, dass alle Wachstumsfaktoren (Licht, Luft, Wärme, Wasser, Nährstoffe) in einem optimalen Verhältnis vorhanden sind. Sowohl eine Unter- als auch eine Überversorgung schadet.

#### a) Licht:

Lichtmangel ist der Wachstumsfaktor, der besonders im Winter das Pflanzenwachstum am stärksten begrenzt. Besonders stark wirkt sich dies aus, wenn Pflanzen aus dekorativen Gründen in schlecht belichteten Raumteilen aufgestellt werden. In solchen Fällen kann zum Ausgleich Kunstlicht eingesetzt werden. Pflanzen haben jedoch bestimmte Ansprüche in Hinblick auf die Spektralverteilung und Lichtstärke.

Während das menschliche Auge das Maximum seiner Empfindlichkeit im grün-gelben Wellenbereich aufweist, ist dies für Pflanzen im blau-violetten und orange-roten Spektralbereich. Für pflanzengerechtes Licht sind daher spezielle Pflanzenleuchten erforderlich.

Dieses sind:

- **Leuchtstofflampe** (Niederdrucklampe) wird als Kompaktlampe mit Schraubfassung E27 und Reflektor zur Bündelung des Lichts angeboten und ist besonders für kleinere Gefäße geeignet. Sie wird 50-100 cm über die Pflanzen aufgehängt.
- **Hochdruckgasentladungslampe** (als Quecksilberdampf-, Metall- Halogendampf- oder Natriumdampf - Hochdrucklampe), wird eingesetzt, wenn hohe Beleuchtungsstärken erforderlich sind.

Die Lichtstärke wird mit Lux gemessen. Pflanzen haben unterschiedliche Lichtansprüche (in Lux über 12 Stunden):

#### Pflanzen für

- **hellen Standort (1000-2000 Lux):** Ananas, Croton, Weihnachtsstern, Hibiskus, Kakteen, Peperomien und Sukkulente.
- **ziemlich hellen Standort (600-800 Lux):** Flamingoblume, Bromelien, Zimmerrebe, Keulenlilie, Dracaene, Birkenfeige, Wachsbäume, Marante, Phoenix-Palme, Usambaraveilchen und Yucca-Palme.
- **mäßig hellen Standort (400-500 Lux):** Begonien, Grünstilbe, Dieffenbachie, Gummibaum, Gardenie, Philodendron, Rautenrebe, Sanseverie und Schefflera.
- **weniger gute Lichtverhältnisse (200-400 Lux):** Chamaedorea-Palme, Monstera, kletternder Philodendron, Spatiphyllum.

#### a) Luft:

Die Luftzusammensetzung kann in Wohnraum nur wenig beeinflusst werden. Die Luftfeuchtigkeit dagegen, die in Räumen mit Zentralheizung für das optimale Gedeihen von Pflanzen in der Regel zu niedrig ist, wird durch Luftbefeuchter verbessert.

#### b) Wärme:

- Die unterschiedlichen Wärmeansprüche der Zierpflanzen können in der Regel erfüllt werden, für einige Pflanzenarten sind die Zimmer jedoch zu warm. Hier ermöglichen Wintergärten die Zusammenfassung von Pflanzengruppen mit ähnlichen Temperaturansprüchen.
- **Warmhauspflanzen** sind Birkenfeige, Gummibaum, Philodendron, Usambaraveilchen, Gloxinie, Haarfarn, Croton, Keulenlilie und Bromelien.
- **Pflanzen mit mittleren Temperaturansprüchen** sind Alpenveilchen, Aspidistra-Palme, Zimmerrebe, Euphorbien, Aralie, Sanseverie, Chrysantheme, Hibiskus und Yucca-Palme.

#### c) Wasser:

Nach Bedarf: Unterschiedlichen Wasserbedarf haben Pflanzen aufgrund ihrer Heimat, ihres Wachstumsverhaltens oder ihrer Herkunft aus der Treiberei. Hoch ist er z.B. bei Cypergras, Kastanienwein, Azalee, Hortensie oder Zwiebelpflanzen, niedrig bei Kakteen, Christdorn, Amaryllis oder Fuchsien. Höhere Temperaturen führen jedoch auch zu einem etwas höheren Wasserbedarf. Ebenso brauchen Pflanzen, die zügig wachsen, mehr als solche mit stagnierendem Wachstum. Hier besteht sogar Fäulnisgefahr